

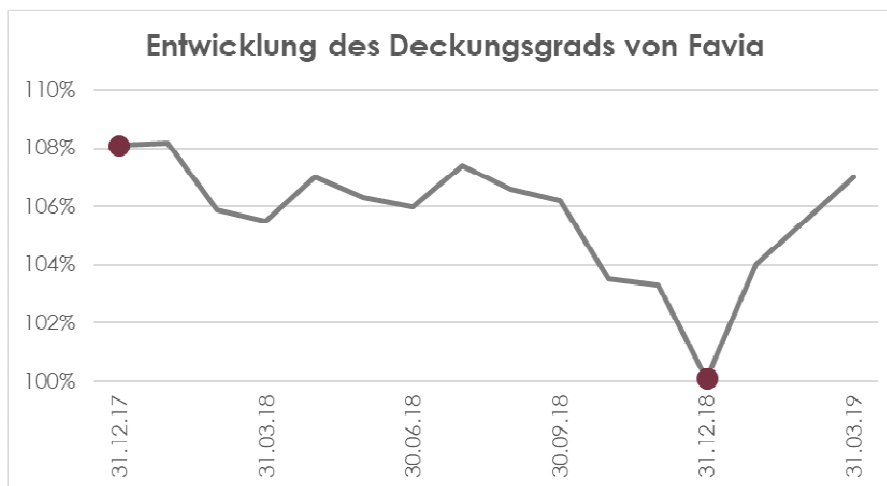
INFO FAVIA 2019

NR. 2

JAHRESBERICHT 2018

Aktivitäten von Favia und Aktuelles zum Thema Vorsorge

Das Jahr 2018 war für die Anleger ausserordentlich schwierig: Zum ersten Mal seit der grossen Krise von 2007–2008 gaben die Finanzmärkte erheblich nach. Die Pensionskassen litten durchwegs vor allem unter den Markteinbrüchen im vierten Quartal, die fast die gesamten Jahresverluste erklären. Doch bereits Ende März 2019 waren diese Verluste fast vollständig wettgemacht (siehe nachfolgende Grafik). Leider spiegelt sich die Situation am 31. Dezember in der – zu diesem Datum aufgestellten – Jahresrechnung 2018 wider ...



Was die Gesetzgebung betrifft, so hat die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) im Herbst 2018 einen Weisungsentwurf mit Grundsätzen und Regeln, welche die Experten bei ihrer Empfehlung betreffend den technischen Zinssatz berücksichtigen müssen, in die Vernehmlassung geschickt. Diese endete am 28. Februar 2019. Jetzt muss die OAK BV ihren Entwurf fertigstellen, bevor sie ihn für obligatorisch erklärt – es sei denn, sie begnügt sich mit den neuen Grundsätzen, welche die Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten am 25. April 2019 festgelegt hat ... Welche Wahl auch immer die OAK BV trifft, dürfte insgesamt keine grossen Auswirkungen auf die Pensionskassen im Allgemeinen haben, denn diese haben ihren technischen Zinssatz bereits in den letzten Jahren schrittweise nach unten angepasst.

Der Stiftungsrat von Favia trat 2018 dreimal zusammen. Neben der laufenden Verwaltung der Stiftung hat er die statutarische Neubestellung seiner Mitglieder für die Periode 2019–2021 vorgenommen (siehe weiter unten). Des Weiteren hat er im Vorsorgereglement das Berechnungsverfahren für die Einkäufe modifiziert und dadurch die Einkaufsmöglichkeiten verbessert (vgl. insbesondere Info Favia 2018 Nr. 3 vom Oktober 2018).

Ethos Services SA hat das vierte Jahr in Folge bei 30 Generalversammlungen die Stimmrechte von Favia für die direkt gehaltenen Schweizer Aktien wahrgenommen. Ein zusammenfassender Bericht über die Ausübung der Stimmrechte im Jahr 2018 ist auf der Website von Favia abrufbar.

Die Organe der Stiftung

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ von Favia. Er setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen (vier Arbeitgebervertreter und vier Mitglieder, die von den Versicherten bzw. dem Jeune Barreau gewählt werden) und ist im Herbst 2018 statutarisch für die Amtsperiode 2019–2021 neu bestellt worden. Zurzeit setzt sich der Stiftungsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter <i>vom Anwaltsverband ernannt</i>	Vertreter der Versicherten <i>vom Jeune Barreau oder den Verwaltungsmitarbeitern der Kanzleien ernannt</i>
RA Pietro Sansonetti (Präsident)	Rodolfo Docampo (Verwaltungsmitarbeiter)
RA Pierre Bydzovsky	Jessica Brignolo (Verwaltungsmitarbeiterin)
RA Selina Müller	RA Céline Moullet (Jeune Barreau)
RA Anne Troillet	RA Benno Strub (Jeune Barreau)

Verwaltung:

Actuaires & Associés SA, Petit-Lancy

Global Custodian:

Crédit Suisse (Schweiz) AG, Zürich

Vermögensverwaltung:

Banque Pâris Bertrand SA, Genf
Mirabaud Asset Management (Schweiz) AG, Genf
UBS Asset Management AG, Zürich
Vontobel Asset Management AG, Zürich

Experte für die berufliche Vorsorge:

Vincent Duc, c/o Actuaires & Associés SA, Petit-Lancy

Finanzberater:

Lusenti Partner Sàrl, Nyon

Revisionsstelle:

Ernst & Young AG, Genf

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Im Jahr 2018 ist die Bilanzsumme der Stiftung um CHF 10,3 Millionen auf CHF 188,9 Millionen zurückgegangen, was auf ein negatives Anlageergebnis in Höhe von CHF -11,5 Millionen zurückzuführen ist (vgl. Info Favia 2019 Nr. 1, Februar 2019). Das Vermögen der erwerbstätigen Versicherten ist um 2% auf CHF 121,7 Millionen gestiegen, während das Vorsorgekapital der Rentner geringfügig (um 0,4%) auf CHF 58,1 Millionen gesunken ist.

Die Beitragszahlungen sind um CHF 0,5 Millionen zurückgegangen und erreichten CHF 10,3 Millionen, während sich die freiwilligen Einkäufe der Versicherten um CHF 1,2 Millionen auf fast CHF 5,2 Millionen erhöhten.

Die als Renten ausbezahlten Leistungen stiegen auf CHF 4,6 Millionen (plus CHF 0,6 Millionen) und die Kapitalleistungen auf CHF 15,4 Millionen (plus CHF 4,1 Millionen).

Die niedrigen an den Rückversicherer (Zurich Versicherung) gezahlten Prämien bestätigen sich Jahr für Jahr: Die Gesamtjahresprämie lag nur wenig über CHF 0,75 Millionen. Es sei noch einmal auf die Auswirkungen dieser hervorragenden Rückversicherungsbedingungen auf den reglementarischen Beitrag zur Deckung von Kosten und Risiken hingewiesen: Der auf diesen Beitrag gewährte Rabatt von 40% besteht seit 2015 (vgl. Info Favia 2018 Nr. 3).

Was die Anlageerträge betrifft, verbuchte Favia 2018 eine Performance von -5.88% (vgl. Info Favia 2019 Nr. 1), wodurch ein Nettoaufwand von CHF 11,5 Millionen entstand. Die Aktien verzeichneten die grössten Wertverluste (CHF 6,9 Millionen), gefolgt von den alternativen Anlagen (CHF 1,3 Millionen), den Obligationen (CHF 1,2 Millionen) und den Immobilien (CHF 0,5 Millionen). Die Vermögensverwaltungskosten von unter CHF 1,5 Millionen werden vom Stiftungsrat genau im Auge behalten.

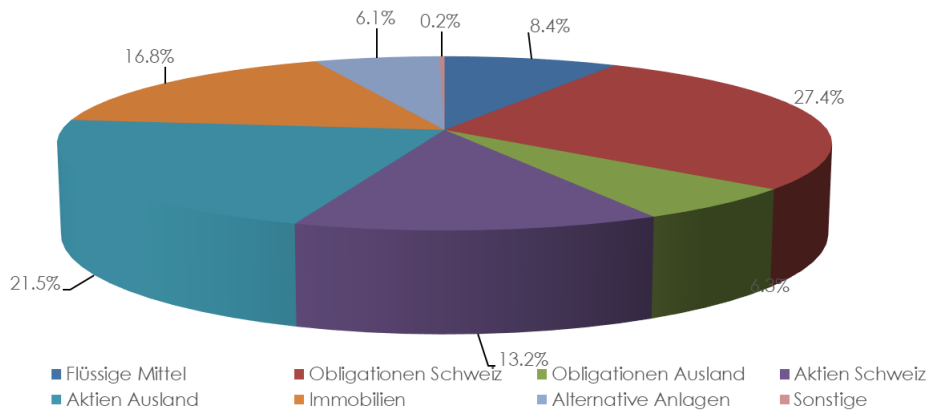
Das Geschäftsjahr 2018 endet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 14,3 Millionen (Ertragsüberschuss von CHF 12,2 Millionen im Jahr 2017). Dadurch wurde die Wertschwankungsreserve fast vollständig aufgezehrt.

Die wichtigsten Kennzahlen

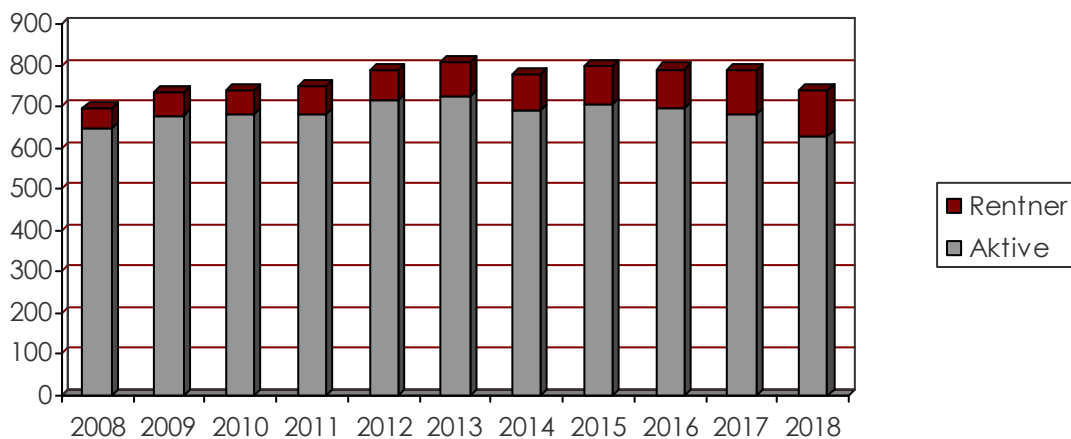
	31.12.2018 (Mio. CHF)	31.12.2017 (Mio. CHF)
Deckungsgrad	100,1%	108,1%
Bilanzsumme	188,85	199,17
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	15,93	18,33
Obligationen	63,75	57,63
Aktien	65,59	73,41
Immobilien	31,68	28,77
Alternative Anlagen	11,46	20,64
Verschiedenes	0,34	0,30
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,10	0,09
Kapital der aktiven Versicherten	121,73	119,31
Kapital der Rentner	58,09	58,35
Technische Rückstellungen	0,86	1,22
Wertschwankungsreserve (*)	0,19	14,57
Wertschwankungsreserve in % der Anlagen	0,1%	7,3%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	20,0%	20,0%
Freie Mittel (*)	0,00	0,00
Nettoergebnis der Anlagen	-11,49	16,80
Anzahl aktiver Versicherter	630	681
Anzahl Rentenbezüger	114	108

(*) Gemäss den Rechnungslegungsnormen (FER26) können die freien Mittel nicht erhöht werden, solange die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nicht erreicht ist.

Anlagestruktur per 31. Dezember 2018



Versichertenbestand



Fazit

2018 war für alle Pensionskassen ein sehr schwieriges Jahr, in dessen Verlauf die gesamten Reserven einstweilen aufgebraucht wurden. Einstweilen, denn Ende April 2019 ist die Lage besser als Ende 2017. Trotz dieser starken Schwankungen wurde das gesamte Vorsorgekapital der Versicherten 2018 mit 1% verzinst.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns als Versicherte bzw. Versicherter entgegenbringen.

Freundliche Grüsse

Der Stiftungsrat


 RA Pietro Sansonetti


 Jessica Brignolo

Mai 2019

Telefon: 022 879 78 19 – E-Mail: favia@actuaireassociés.ch

Internet: www.favia.ch